

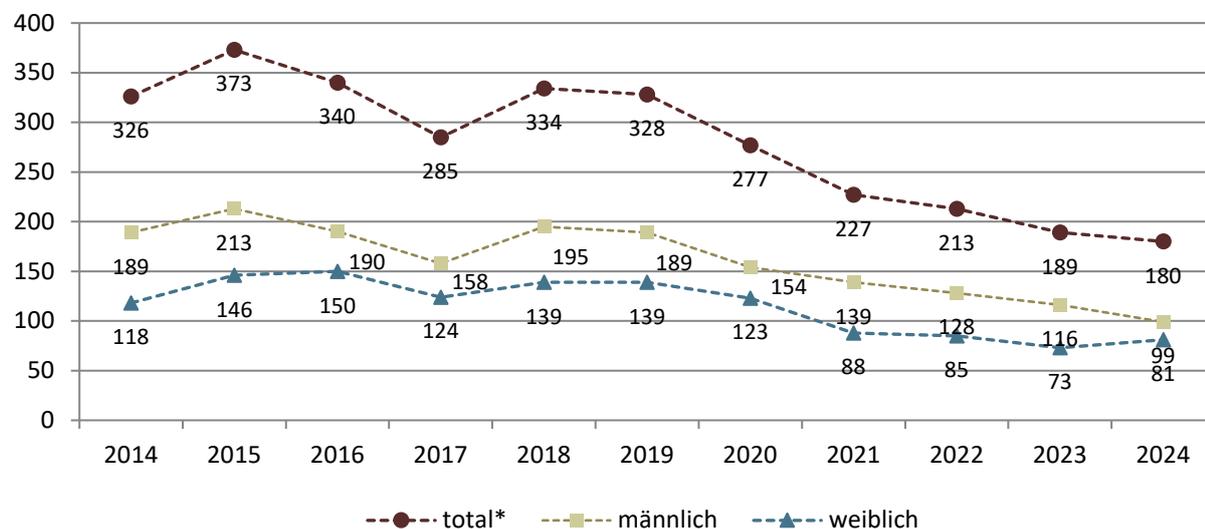
Monitoring Kontrollprüfung 2024

Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) nimmt jährlich ein Monitoring zur Kontrollprüfung vor. Die Pädagogische Hochschule Bern verfasst diesen Bericht im Auftrag der BKD.

Im Bericht werden Grafiken über mehrere Jahre als Liniendiagramm mit Datenpunkten dargestellt. Die punktierten Linien dienen nur als Lesehilfe und symbolisieren keine stetige Entwicklung, da nur punktuell einmal jährlich eine Datenerhebung stattfindet.¹ Summierte Prozente können aufgrund von Rundungsfehlern von 100 Prozent leicht abweichen. Die auf dem Meldeblatt vorhandenen Angaben zur Empfehlung der Lehrperson, zum Wunsch der Eltern und zum Prüfungsergebnis sind unterschiedlich vollständig. Die Ergebnisse der Nachprüfungen wurden nicht in die Auswertungen mit einbezogen.

1 Prüfungsteilnahme

In den letzten 10 Jahren hat sich der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die an der regulären Kontrollprüfung teilnehmen, beinahe halbiert. Im März 2024 haben insgesamt **180** Schülerinnen und Schüler an der regulären Kontrollprüfung in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch teilgenommen, das entspricht **2 Prozent aller Sechstklässler/-innen aus deutschsprachigen Regelschulen im Kanton Bern**. Es sind 81 Mädchen (45%) und 99 Knaben (55%). Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil an Mädchen um 6% zugenommen und der Anteil an Knaben um 6% abgenommen. (Abb. 1).



* Alle Teilnehmenden, inkl. jene, deren Geschlecht nicht bekannt ist.

Abbildung 1: Geschlechterverhältnis nach Jahr

¹ Die als Referenzgrößen herangezogenen Werte der Anzahl Oberstufen-Schüler/-innen (für Abb. 3 und 4) sowie der Anzahl Einwohner/-innen pro Gemeinde (für Abb. 5) werden nur sporadisch angepasst. Aktualisierungen der entsprechenden Zahlen erfolgten in den Jahren 2014, 2019 und 2023. Die Einteilung der Gemeinden zur Stadt/Land-Typologie (für Abb. 5) basiert auf der Zuordnung des Bundesamts für Statistik 2022.

Von allen 180 Kindern konnte die Muttersprache eruiert werden. 59 Prozent der Kinder haben eine nicht-deutsche Muttersprache. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil um ein Prozent gesunken.

Von allen 180 Kindern ist die Staatsangehörigkeit bekannt. Der Anteil ausländischer Kinder ist mit 44 Prozent im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gestiegen. Den grössten Anteil machen mit 25 Prozent die übrigen Länder aus, gefolgt von Süd- und Osteuropa mit 12 Prozent, wo sich auch mit 4 Prozent die grösste Zunahme verzeichnen lässt. Eine Zunahme zeigt sich des Weiteren bei Schülerinnen und Schülern aus den Nachbarländern (3 Prozent) sowie den übrigen Ländern (2 Prozent). (Abb. 2).

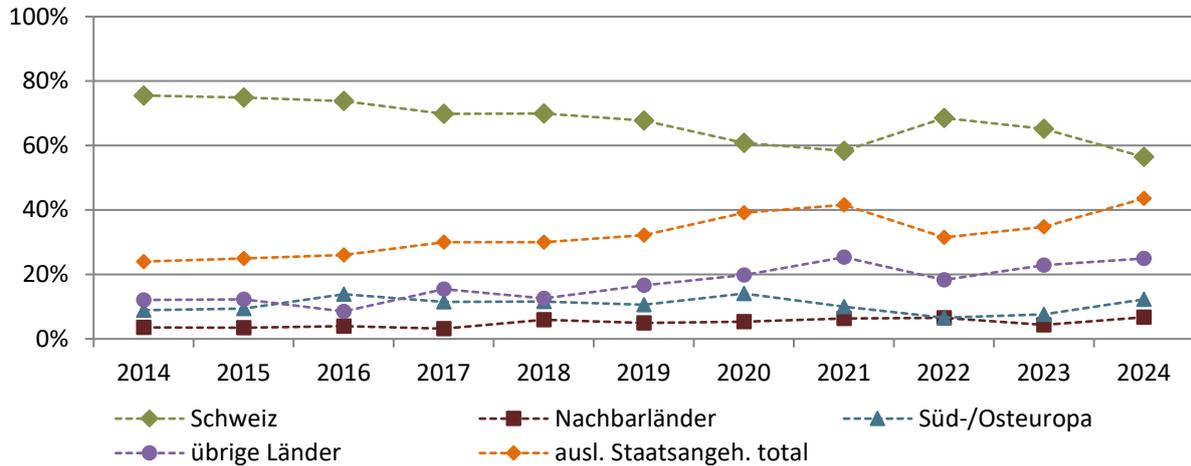
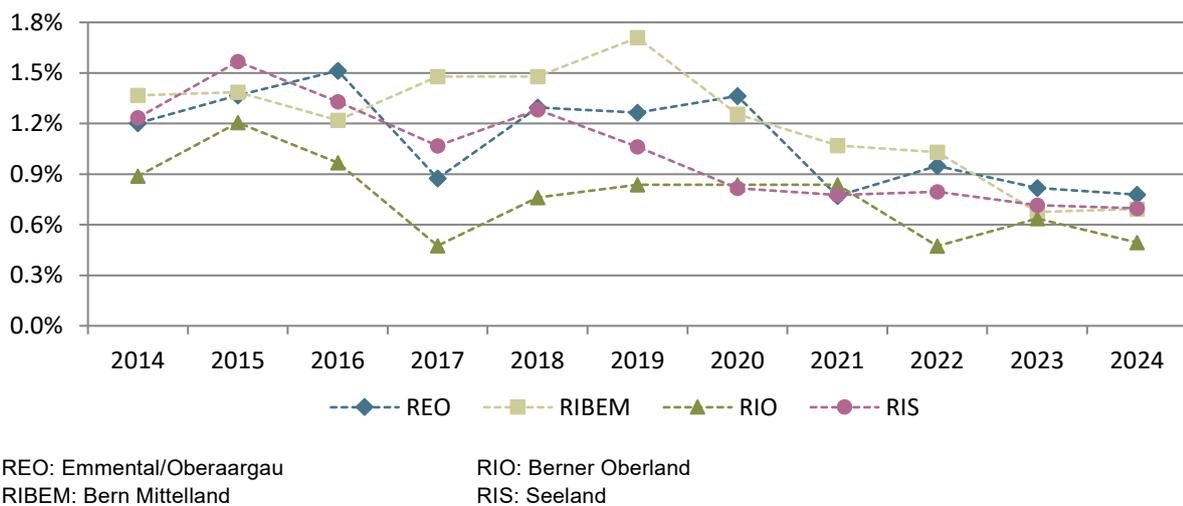


Abbildung 2: Anteil Prüfungsteilnehmende nach Staatsangehörigkeit und Jahr

In Abbildung 3 ist der Anteil Prüfungsteilnehmender nach Region² dargestellt, gemessen an der Anzahl Oberstufen-Schüler/-innen. Die meisten Prüfungsteilnehmenden stammen aus dem Emmental/Oberaargau, die wenigsten aus dem Berner Oberland (RIO). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Teilnehmenden aus dem Emmental/Oberaargau (REO), dem Seeland (RIS) sowie dem Berner Mittelland (RIBEM) weitgehend gleichgeblieben, der Anteil an Teilnehmenden aus dem Berner Oberland hingegen etwas gesunken.



REO: Emmental/Oberaargau
RIBEM: Bern Mittelland

RIO: Berner Oberland
RIS: Seeland

Abbildung 3: Anteil Prüfungsteilnehmende nach Regionen und Jahr

² Die Zuteilung der Inspektoratskreise zu den Regionen wurde per SJ 2022/23 überprüft und angepasst. Es sind nur die deutschsprachigen Regionen berücksichtigt (ohne Jura Bernois).

In Abbildung 4 wird der Anteil Prüfungsteilnehmende nach Schulmodell auf der Oberstufe dargestellt, gemessen an der Anzahl Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Im Vergleich zum Vorjahr sind im aktuellen Jahr die Anteile der Prüfungsteilnehmenden aus Gemeinden mit durchlässigen Schulmodellen weitgehend gleichgeblieben und aus Gemeinden mit getrennten Real- und Sekundarklassen leicht gestiegen.

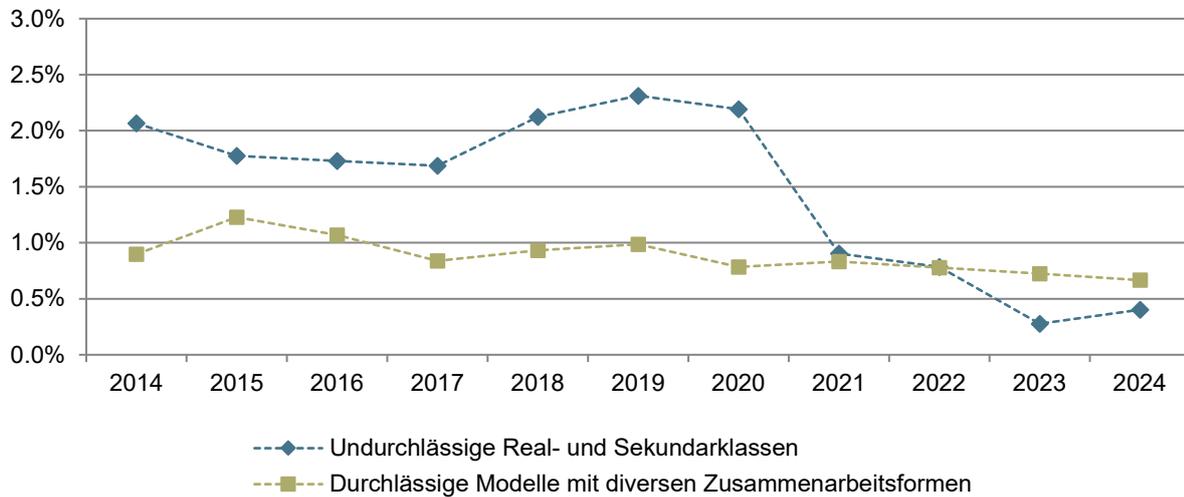
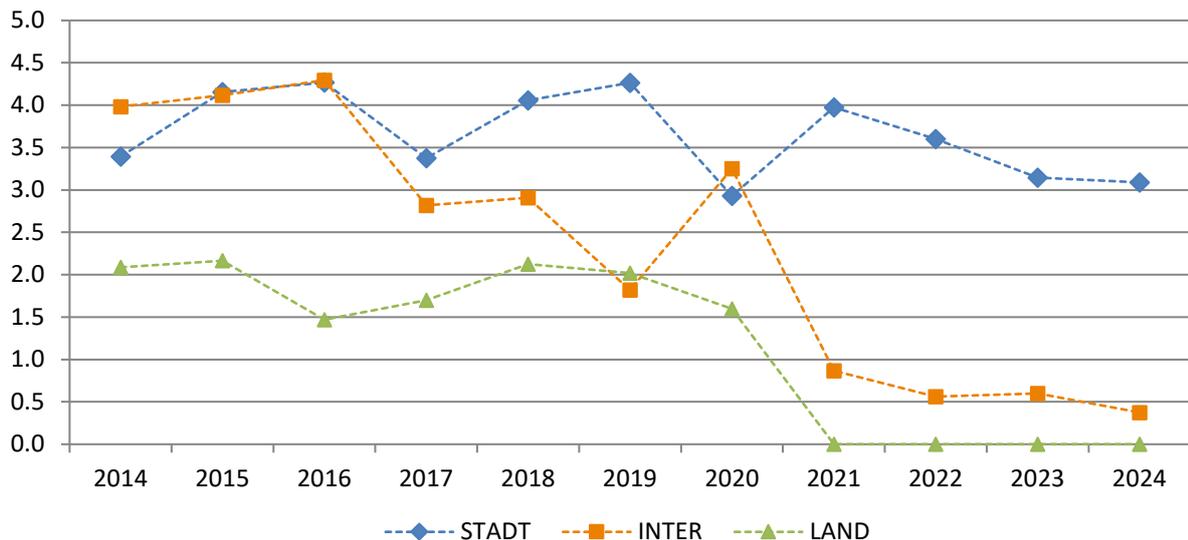


Abbildung 4: Anteil Prüfungsteilnehmende nach Schulmodell Sek I und Jahr

Abbildung 5 zeigt die Prüfungsteilnehmenden nach Stadt/Land-Typologie³, berechnet als Anzahl Teilnehmende pro 10'000 Einwohner/-innen. In städtischen Gemeinden (STADT) nahmen vergleichsweise viele Kinder an der Kontrollprüfung teil. Im dichten periurbanen Raum (Gemeindetyp INTER) hingegen ist der Anteil Prüfungsteilnehmende deutlich geringer. Gar keine Prüfungsteilnehmende sind aus ländlichen Gemeinden (LAND) zu verzeichnen.



STADT: Städtisch INTER: Intermediär (dichter periurbaner Raum und ländliche Zentren) LAND: Ländlich

Abbildung 5: Prüfungsteilnehmende nach Gemeindetyp pro 10'000 Einwohner/-innen und Jahr

³ Diese Typologie ersetzt ab 2023 die vorher verwendete Einteilung in sechs Gemeindetypen. Die Zuteilung wurde rückwirkend auch für Jahre 2014-2022 vorgenommen. Eine Beschreibung der Gemeindetypologie ist abrufbar unter: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/raeumliche-analysen/raeumliche-gliederungen/raeumliche-typologien.html>.

2 Prüfungsergebnisse

Die im Durchschnitt erreichten Punktezahlen sind für die Fächer Deutsch und Mathematik im Vergleich zum Vorjahr weitgehend gleichgeblieben, lediglich im Fach Französisch stieg sie leicht an. Mit 17 Prozent hat ein fast gleicher Anteil an Prüfungsteilnehmenden wie im Vorjahr gesamthaft das Niveau Sekundarschule erreicht.⁴ Das Niveau Spezielle Sekundarschule wurde in diesem Jahr erneut von 1 Kind erreicht (Abb. 6).

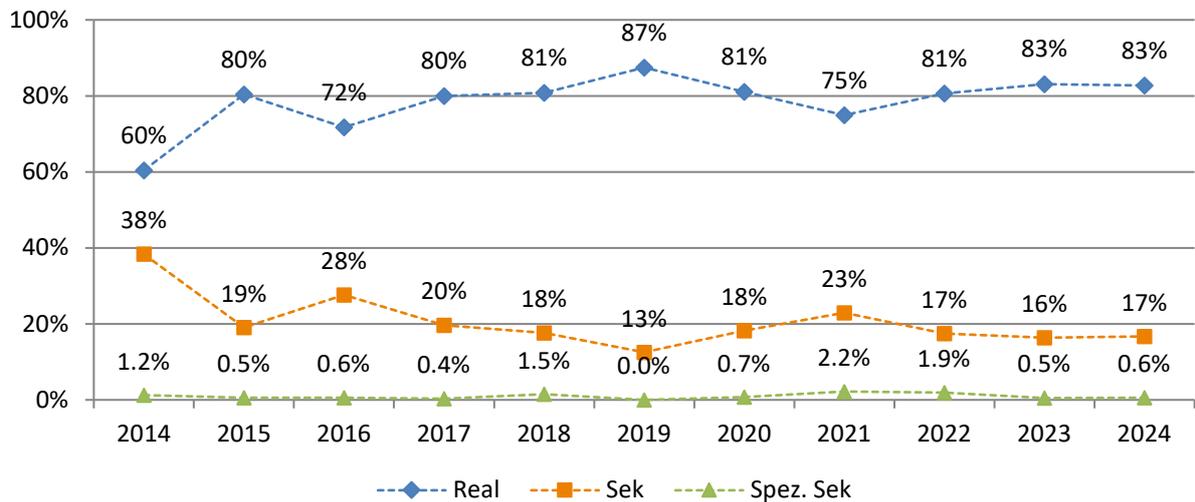


Abbildung 6: Erreichtes Niveau (über alle Prüfungsfächer) nach Jahr

In den Fächern Mathematik und Deutsch erreichte ein nahezu gleicher Anteil der Schülerinnen und Schüler das Sek-Niveau wie im Vorjahr. Im Fach Französisch hingegen stieg der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die das Sek-Niveau erreichten von 19 auf 23 Prozent. In Mathematik und Deutsch erreichten ähnlich viele Schülerinnen und Schülern das Niveau Spezielle Sekundarschule. Im Fach Französisch stieg hingegen der Anteil der Schülerinnen und Schüler von 3.2 auf 6.7 Prozent (Abb. 7).

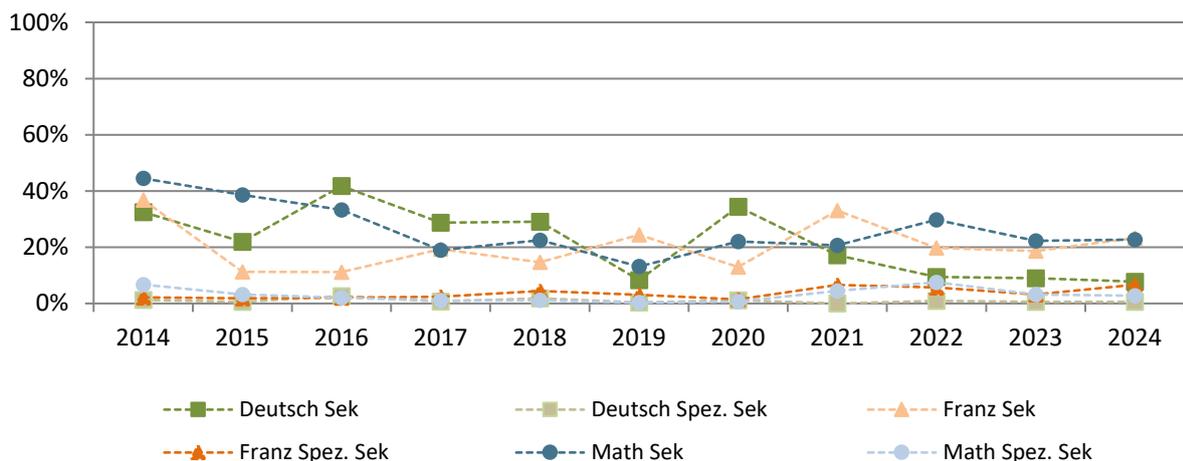


Abbildung 7: Erreichtes Sek-Niveau nach Fach und Jahr

⁴ Die Einstufung in das Niveau Sek oder Spez. Sek erreicht ein Kind nur, wenn es in mindestens zwei der drei geprüften Fächer die entsprechende Punktzahl erreicht hat.

Die Prüfungsteilnehmenden haben in den drei Fächern durchschnittlich zwischen 39 und 46 Punkte von insgesamt 100 möglichen Punkten erreicht. In diesem Jahr erreichten die Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch die besten Resultate (Abb. 8).

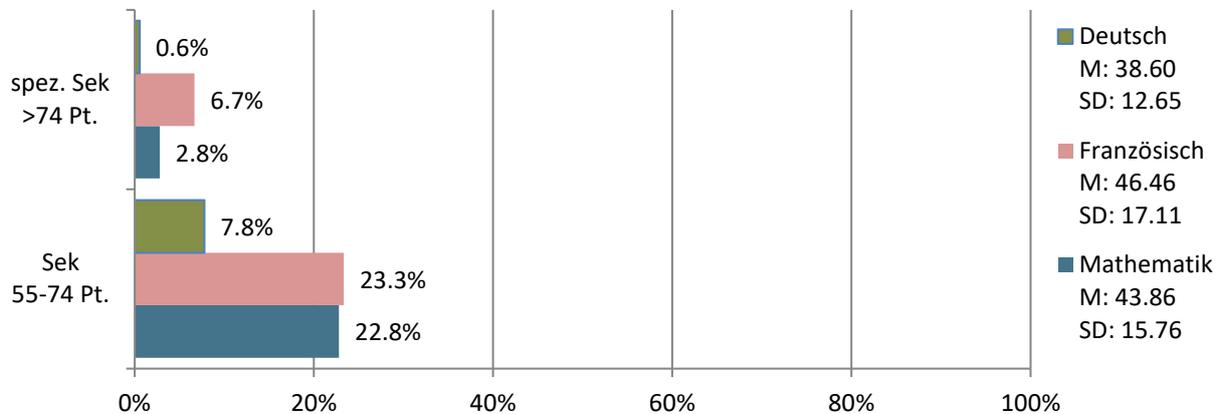


Abbildung 8: Zuweisung zum Sek-Niveau aufgrund der Ergebnisse der Kontrollprüfung 2024 nach Fach (M=Mittelwerte, SD=Standardabweichungen)

Im Jahr 2024 unterscheiden sich die Ergebnisse (Punkte-Mittelwerte) wiederum abhängig von Nationalität, Muttersprache und Geschlecht der Prüfungsteilnehmenden.

Im Fach Deutsch heben sich die Schweizer Kinder von der Gruppe Schülerinnen und Schüler aus der Kategorie «übrige Länder» ab ($p < 0.001$), nicht jedoch von Schülerinnen und Schülern der Kategorien «Nachbarländer» und «Süd-/Osteuropa». Gleiches gilt für das Fach Französisch ($p = .001$). Auch im Fach Mathematik weisen die Schweizer Kinder bessere Prüfungsergebnisse auf als Schülerinnen und Schüler aus der Kategorie «übrige Länder» ($p < 0.001$).

Wie in den Vorjahren zeigen sich statistisch bedeutsame Effekte bezüglich der Erstsprache. Deutschsprachige Kinder erreichten sowohl im Fach Deutsch ($p < 0.001$) als auch in den Fächern Mathematik ($p < 0.001$) und Französisch ($p = .009$) höhere Punktwerte als fremdsprachige Kinder.

Auch in diesem Jahr sind geschlechtsspezifische Unterschiede feststellbar. Schülerinnen erreichen im Durchschnitt eine höhere Punktzahl im Fach Deutsch als Schüler ($p = .044$). Im Fach Mathematik erreichen hingegen Schüler eine höhere Punktzahl als Schülerinnen ($p = .023$). Von den männlichen Prüfungsteilnehmern haben über alle drei Fächer hinweg 18.2 Prozent das Sek- und 1 Prozent das Spez-Sek-Niveau erreicht. Im Vergleich dazu erzielten von den weiblichen Teilnehmerinnen 14.8 Prozent das Sek-Niveau und 0 Prozent das Spez-Sek-Niveau.

3 Einschätzung des Zuteilungs-Niveaus durch Lehrpersonen und Eltern

Erwartungsgemäss unterscheidet sich bei Prüfungsteilnehmenden meist die Einschätzung der Lehrperson von derjenigen der Eltern bezüglich einer Erreichung des Sekundarschulniveaus der Schülerinnen und Schüler. In der Regel ist diese Meinungsdivergenz Grund für die Anmeldung zur Kontrollprüfung. In 33 Fällen (18%) sind sich die Eltern und Lehrpersonen über den Zuweisungsantrag jedoch insgesamt einig. Trotz dieser Einigkeit hat das Kind an der Kontrollprüfung teilgenommen, obwohl sich die Prüfung ausschliesslich an jene Schülerinnen und Schüler richtet, bei denen es zu keinem gemeinsamen Zuweisungsantrag gekommen ist. Vermutlich steht hinter diesen Prüfungsteilnahmen der Wunsch der Eltern und/oder der Kinder, in einem einzelnen Fach eine höhere Niveau-Einstufung zu erreichen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote der Übereinstimmung zwischen dem Einstufungswunsch und dem Kontrollprüfungsergebnis bei den Eltern um 4 Prozent gesunken und beträgt in diesem Jahr 28 Prozent. Je nach Fach entspricht die gewünschte Einstufung der Eltern zu 32 bis 51 Prozent dem Prüfungsergebnis. Wie bereits im vorherigen Jahr, ist auch in diesem Jahr die Übereinstimmungsquote der Eltern im Fach Deutsch am tiefsten, am höchsten ist sie hingegen in diesem Jahr im Fach Französisch (Abb. 9).

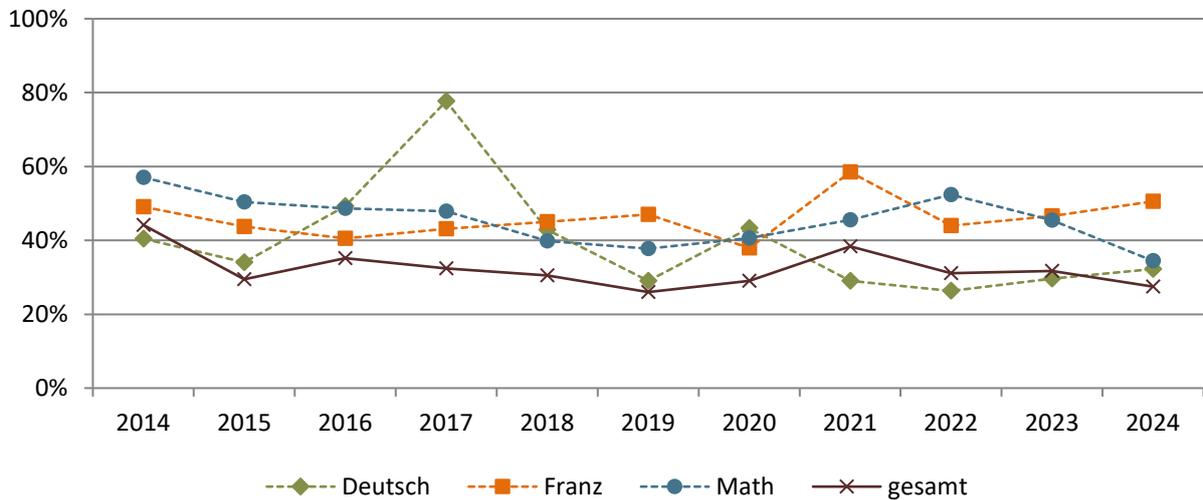


Abbildung 9: Übereinstimmungsquote Wunsch Eltern mit Resultat Kontrollprüfung 2024 nach Fach und Jahr

Die Übereinstimmungsquote der Lehrpersonen mit dem Kontrollprüfungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und liegt bei gesamthaft 85 Prozent. Je nach Fach beträgt sie zwischen 70 und 87 Prozent. In den Fächern Französisch und Deutsch stimmt die Einstufung der Lehrperson etwas weniger gut mit dem Ergebnis der Kontrollprüfung überein als im Fach Mathematik. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Übereinstimmungsquote für das Fach Französisch jedoch schlechter aus (Abb. 10).

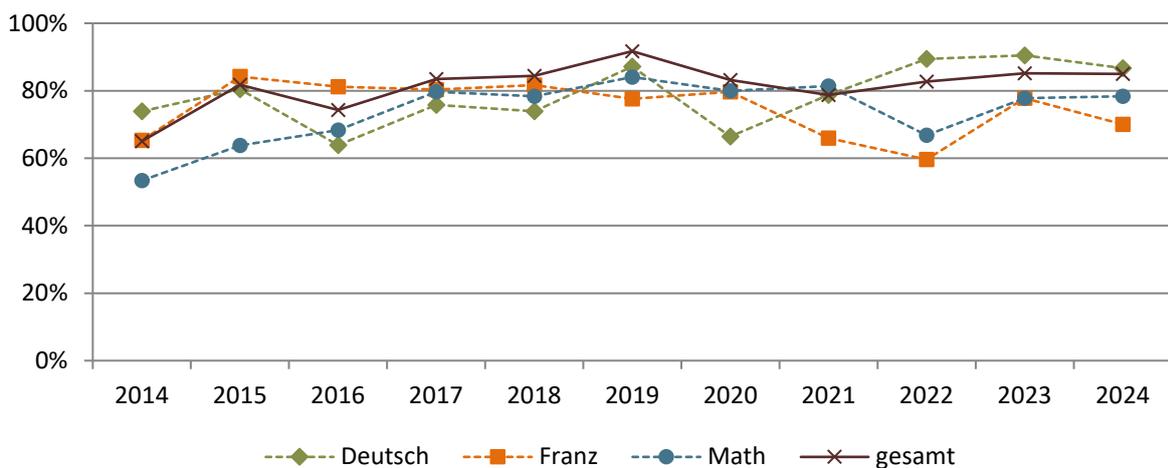


Abbildung 10: Übereinstimmungsquote Empfehlung Lehrperson mit Resultat Kontrollprüfung 2024 nach Fach und Jahr

Aus Tabelle 1 geht hervor, wie die Niveauzuweisung anteilmässig pro Fach durch die Lehrpersonen und Eltern vorgenommen wurde und wie das Prüfungsergebnis der Schülerinnen und Schüler effektiv ausfiel. Zudem ist farblich markiert, wenn aufgrund des Prüfungsergebnisses ein tieferes (Rot) bzw. höheres (Grün) Sekundarschulniveau erreicht wurde als die Lehrperson prognostiziert hat. Insbesondere im Fach Mathematik erreichten mehr Schülerinnen und Schüler ein höheres Niveau aufgrund der Kontrollprüfung, gefolgt vom Fach Französisch.

Tabelle 1: Übersicht der Niveaueinschätzungen von Lehrpersonen und Eltern sowie dem tatsächlichen Prüfungsergebnis 2024 nach Fächern

	Deutsch			Französisch			Mathematik		
	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek	Real	Sek	Spez. Sek
Empfehlung LP	88.3%	11.0%	0.6%	84.0%	16.1%	0.0%	87.0%	12.0%	1.0%
Wunsch EL	28.3%	67.8%	3.9%	36.7%	58.3%	5.0%	23.3%	72.2%	4.4%
Prüfungsergebnis	91.7%	7.8%	0.6%	70.0%	23.3%	6.7%	74.4%	22.8%	2.8%
Differenz Empfehlung LP und Prüfungsergebnis	3.4%	-3.3%	0%	-14.0%	+7.2%	+6.7%	-12.6%	+10.8%	+1.8%

*Lesebeispiel: 10.8 Prozent mehr als von der Lehrperson empfohlen haben im Fach Mathematik das Sek-Niveau erreicht.

Die nachfolgende Abbildung 11 zeigt die Übereinstimmungsquote von Lehrpersonen und von Eltern mit dem Prüfungsergebnis pro Fach (über alle Niveaus hinweg). Die voll eingefärbten Balken widerspiegeln den Anteil Prüfungsteilnehmende, bei dem die Empfehlung der Lehrperson bzw. der Wunsch der Eltern dem Prüfungsergebnis entspricht. Ein tieferes Prüfungsergebnis als empfohlen/erwünscht⁵ spiegelt sich in den transparenten Balken. In den schraffierten Balken wird der Anteil der die Erwartung übertreffenden Prüfungsergebnisse⁶ sichtbar.

Wie in den Vorjahren liegt auch im Jahr 2024 die Empfehlungen der Lehrpersonen deutlich näher bei den effektiven Prüfungsergebnissen (85%-Übereinstimmung in der Niveau-Einstufung) als die Wünsche der Eltern (28%-Übereinstimmung). Im Fach Französisch hat jedoch ein beachtlicher Anteil der Schülerinnen und Schüler (rund 24%) aufgrund der Kontrollprüfung ein höheres Niveau erreicht als durch die Lehrperson empfohlen. Auch im Fach Mathematik sind es knapp 18 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Kontrollprüfung ein höheres Niveau erreicht haben als von den Lehrpersonen empfohlen. Im Fach Deutsch sind die Abweichungen der Lehrpersoneneinschätzung von den effektiven Prüfungsergebnissen deutlich geringer.



Vollton: Resultat KP gemäss Empfehlung LP/Wunsch EL
 Transparent: Resultat KP tiefer als Empfehlung LP/Wunsch EL
 Schraffiert: Resultat KP höher als Empfehlung LP/Wunsch EL

Abbildung 11: Übereinstimmungsquote Empfehlung Lehrperson bzw. Wunsch Eltern mit Resultat Kontrollprüfung 2024 nach Fach

⁵ Ein tieferes Resultat als erwartet kann entweder Sek oder Real sein.

⁶ Ein höheres Resultat als erwartet kann entweder Sek oder Spez. Sek sein.

4 Anhang

Abkürzungsverzeichnis

EL	Eltern
KP	Kontrollprüfung
LP	Lehrperson(en)
Real	Niveau Realschule
Sek	Niveau Sekundarschule
Spez. Sek	Niveau Spezielle Sekundarschule
SuS	Schülerinnen und Schüler